

Ärzttekammer Niedersachsen  
Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen  
Niedersächsische Krankenhausgesellschaft

<u>Ärztliche Pressestelle Niedersachsen</u>	<u>Postfach 326</u>	<u>30003 Hannover</u>	<u>Berliner Allee 20/22</u>
<u>Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen</u>	<u>Postfach 3167</u>	<u>30031 Hannover</u>	<u>30175</u>
Hannover			
<u>Niedersächsische Krankenhausgesellschaft</u>	<u>Postfach 4449</u>	<u>30044 Hannover</u>	

Telefon: (05 11) 3 80-22-20-ÄKN  
Telefon: (05 11) 3 80-31 33-KVN  
Telefon: (05 11) 30 76 3-0- NKG

An die  
Redaktionen von  
Presse, Hörfunk und Fernsehen

Fax: (05 11) 3 80-22 60 -ÄKN  
Fax: (05 11) 3 80-34 91 -KVN  
Fax: (05 11) 30 76 3-11 -NKG

Hannover, 4. Dezember 2006

## **Patient in Not – diese Reform schadet allen!**

### **Niedersächsischer Aktionstag der Heilberufe in Hannover ist voller Erfolg. Knapp 2000 Protestierende aus allen Gesundheitsberufen verabschieden einstimmig Resolution**

Hannover (äpn / kvn-pr) – Der Niedersächsische Aktionstag der Heilberufe in Hannover ist ein voller Erfolg geworden. Knapp 2000 Angehörige der verschiedensten Gesundheitsberufe sind heute Mittag der Einladung von Ärztekammer und Kassenärztlicher Vereinigung Niedersachsen und Niedersächsischer Krankenhausgesellschaft ins Hannover Congress Centrum gefolgt, um ihrem Unmut über die geplante Gesundheitsreform Ausdruck zu verleihen. Dazu verabschiedeten sie einstimmig die folgende Resolution:

## **RESOLUTION**

anlässlich des Aktionstages am 4. Dezember 2006 in Hannover

Alle niedersächsischen Ärztinnen und Ärzte, Psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -therapeuten, die Krankenhausträger sowie weitere Berufsgruppen des Gesundheitswesens sehen mit größter Sorge, dass die bisherige sachgerechte Kritik an dem Entwurf eines GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetzes seitens der Politik komplett ignoriert wird. Mit diesem Gesetz wird der Weg in eine staatsmedizinische Gesundheitsversorgung geebnet. Mit dem Ende ärztlicher Freiberuflichkeit und staatlich verordneter Einschränkung der Therapiemöglichkeiten drohen den Patienten erhebliche Versorgungseinbußen. Unterstellungen der Politik, namentlich der Bundesgesundheitsministerin, „die Leistungserbringer wollten lediglich ein größeres Stück vom Kuchen“, sind absurd, unangemessen polemisch und auf das Entschiedenste zurück zu weisen.

Ein Gesundheitswesen, das für Patienten Leistungen einschränkt oder sie ihnen verweigert sowie allen Akteuren notwendige Mittel versagt und damit ihre Existenzen bedroht, muss sich als „**Rationierungssystem mit Gerechtigkeitslücken**“ bezeichnen lassen.

Alle niedersächsischen Ärztinnen und Ärzte, Psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -therapeuten, die Krankenhausträger sowie weitere Berufsgruppen des Gesundheitswesens wehren sich entschieden gegen die zunehmende Geringschätzung ihres Berufsstandes und ihrer Leistungen durch zahlreiche Politiker. Dies steht in krassem Gegensatz zur positiven Wahrnehmung durch unsere Patientinnen und Patienten in Klinik und Praxis.

Alle niedersächsischen Bundestagsabgeordneten sind aufgefordert, sich parallel zu den parlamentarischen Beratungen über den Gesetzentwurf und seine negativen Folgen wirklich kundig zu machen. Die Ärzteschaft und die Krankenhäuser erneuern ihr Angebot an die Politik, sich gemeinsam mit den Angehörigen anderer Heilberufe über die Weiterentwicklung unseres Gesundheitswesens zu verständigen. Daher gilt:

## **Dieser Gesetzentwurf muss zurückgezogen werden!**

Ärztliche Pressestelle  
Niedersachsen

KVN-Pressestelle

Niedersächsische  
Krankenhausgesellschaft e.V.

Kontakte:

Solveig Vogel, Pressesprecher der Ärztekammer Niedersachsen, Telefon (05 11) 3 80 22 21,  
E-Mail: [rolf.heyde@aekn.de](mailto:rolf.heyde@aekn.de)

Detlef Haffke, Pressesprecher der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen,  
Telefon (05 11) 3 80 31 33, E-Mail: [detlef.haffke@kvn.de](mailto:detlef.haffke@kvn.de)

Helmut Fricke, Niedersächsische Krankenhausgesellschaft e.V., Telefon (05 11) 30 76 30,  
E-Mail: [fricke@nkgev.de](mailto:fricke@nkgev.de)